

(Read ebook) Die Pharma-Lüge: Wie Arzneimittelkonzerne rzte irrefhren und Patienten schdigen

# Die Pharma-Lüge: Wie Arzneimittelkonzerne rzte irrefhren und Patienten schdigen

Von Ben Goldacre

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #98963 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-15Erscheinungsdatum: 2013-08-15File Name: B00CW44FWQ | File size: 24.Mb

Von Ben Goldacre : Die Pharma-Lüge: Wie Arzneimittelkonzerne rzte irrefhren und Patienten schdigen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Pharma-Lüge: Wie Arzneimittelkonzerne rzte irrefhren und Patienten schdigen:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch sollte jeder lesen .... Von Leopold... der eine Ahnung davon hat, dass in unserem Gesundheitswesen etwas nicht stimmt. Wir müssen uns von der Idee verabschieden, dass unsere Gesundheit irgendwen interessiert (außer uns selbst). Es geht nur um Geld. Wir werden systematisch mit Chemie vergiftet, es werden neue Krankheiten erfunden, damit der Chemierubel rollt und es werden wirksame alternative Mittel verboten. brigens huderte in den letzten Jahren. Wir müssen aufwachen! Und dieses Buch ist der erste Schritt! Bitte lesen!  
18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ungeschminkte Betrachtung  
Von M. Lehmann-Pape  
Trotz der vielen Reformen im Gesundheitssektor: Es ist alles im Kern, wie es immer war, auch wenn man uns weismachen will, dass die Missstände berwunden und Geschichte sind. Missstände, die Ben Goldacre zum Thema seines Buches macht, allerdings nicht einfach in polemischer Form und nicht mit der Absicht, die Pharmaindustrie auszutilgen. Eher kann man Goldacre als einen konstruktiven Kritiker betrachten, der die Pharmaindustrie gerne in guter Weise an der Seite der Menschen wusste (ohne dass dabei kein Geld mehr verdient werden würde, dieses unternehmerische Ziel behält Goldacre durchaus mit im Blick). Aber, so könnte man sagen, nicht auf dem gängigen Weg, der sich in weiten Teilen nicht vor den Augen der Menschen abspielt und sich, wenn überhaupt ein Statement zu erhaschen ist, hinter komplexer Sprache und für Laien unverständliche Erläuterungen verbirgt. Hier hat das Buch eine seiner großen Stärken. Goldacre als Mediziner versteht es, in sehr verständlicher Form, dem Leser vor Augen zu führen, dass es der und in der Pharmaindustrie reinweg ums Geschäft geht. Das Wohl der Menschen, der Patienten spielt da nur eine Nebenrolle. Neue Medikamente, neue Goldgruben, das alles unterstützt durch wohlklingende Forschungsergebnisse, vielfach Lüge, wie Goldacre sorgfältig recherchiert und in vielen seiner Darstellungen nachprüfbar darlegt. Das alles unter der Prämisse Goldacres, dass eine bessere Medizin erreicht werden kann wenn wir nur wollen. Und damit den Duktus seines Buches bereits vorgibt. Dass nämlich eine gute Medizin durch die aktuelle Form der Arbeit und des Verhaltens der Pharmaindustrie nicht gegeben ist. Und das nicht nur in Ausnahmen nicht, sondern fast als Geschäftsmodell, wie Goldacre nicht müde wird, an vielfachen Beispielen zu belegen. Warum zwingen uns einerseits die Gesetze, uns anzuschlagen, nicht passiv zu rauchen ..... und warum kümmern sie sich andererseits so wenig um unsere Sicherheit, wenn wir Medikamente einnehmen? Hinter dieser Frage verbirgt sich der eigentliche Adressat Goldacres (neben dem normalen Bürger und Leser). Gesetzliche Regelungen sind es, die er vermisst und die der Pharmaindustrie weitgehend freie Hand lassen für ihr schmutziges Spiel mit der Gesundheit im Dienste der Rendite. rzte beeinflussen, Studien manipulieren, den Nutzen betreiben, Nebenwirkungen glattweg verschweigen oder mit einer passenden Studie aus dem Weg räumen, dieses System der Pharmaindustrie prangert Goldacre an und führt auf den knapp 450 Seiten des Buches mannigfaltige, konkrete Beispiele auf, aus denen er die zu Grunde legende Linie und Haltung ableitet und beschreibt. Wobei Goldacre ebenso den Finger in die Wunde der Rendite legt und durchaus auch Verständnis (nicht für die Handlungen, aber die Haltung) bekundet. Da Pharmaunternehmen keine karitativen Einrichtungen sind, sondern in der Mehrzahl Aktiengesellschaften, wird die einseitig rein wirtschaftliche Ausrichtung verständlich (wenn auch nicht in ihren Folgen tolerierbar). Nur ein klarer, gesetzlicher Rahmen bietet hier in den Augen Goldacres einen Weg aus der Krise. Vor allem eine Trennung von Pharmaindustrie und Studienbeauftragung. Es kann ja nicht sein, dass die Durchführung von Studien just von jenen Firmen verantwortlich durchgeführt wird, die ein hohes wirtschaftliches Interesse an Ergebnissen der Studien in eine ihnen genehme Richtung haben. Insgesamt ein auftritteles, sehr fachkundiges und klares Buch, das ein wichtiger Schritt hin zum mündigen Bürger gegenüber der Pharmaindustrie darstellt. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Buch nicht, wie so viele andere, nur kurzfristig wirkt, sondern gerade an verantwortlichen politischen Stellen Lehren aus dieser überzeugenden Darstellung gezogen werden.  
13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schonungslose Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse!  
Von T. Mayer  
Der Autor beschreibt in einer überraschend detaillierten Art, was sich tatsächlich für Machenschaften, Lügen und Illusionen im Zusammenhang mit Arzneimitteltherapien, unter den Augen aller Beteiligten, u.a. auch der Politik und Regulierungsbehörden, abspielen. Leider klingt es für viele Außenstehende manchmal so unglaublich, weil es nicht sein darf, was da passiert, dass vieles als betriebenes Horrorszenerario abgetan werden wird. Nur wenn auch "neutrale" Politiker und Vertreter von Regulierungsbehörden (gibt es die?) sich durch die Lektüre dieses Buches dieser Realität bewusst werden und danach handeln würden, wäre es mehr als nur ein spannender Roman mit Verschwörungstheorien. Fazit: selten so eine reale Auflistung von Fakten gelesen, die leider, obwohl im Vorwort als mit abgedeckt gesehen, für viele Nicht-Fachleute zu abgehoben sein werden.

Kurzbeschreibung  
Die Pharmaindustrie: durch und durch korrupt. Die Medizin: kaputt  
Kein Arzt weiß genau, was er verschreibt. Kein Patient kennt sämtliche Nebenwirkungen seines Medikaments. Der Grund: Die Pharmaindustrie legt die eigenen Studien nicht offen und die Zulassungsbehörden schützen die Konzerne dabei. Ben Goldacres Analyse einer kaputten Medizin, einer durch und durch korrupten Industrie ist messerscharf und bei allem kritischen Furor spannend und unterhaltsam. So stellt sich der Laie den medizinischen Fortschritt vor: Pharmaforscher testen neue Wirkstoffe in unabhängigen Studien, und Zulassungsbehörden legen hohe Mastbe an, ehe sie eine neue Arznei auf den Markt lassen.

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Die Medizin ist kaputt, sagt der britische Arzt und Bestsellerautor Ben Goldacre in seinem Buch *Bad Pharma* über das 600 Milliarden Dollar schwere Geschäft der Pillenindustrie. Ebenso fachkundig wie detailliert beschreibt er, wie Pharmaindustrie und Wissenschaftler negative Studienergebnisse verschweigen oder manipulieren, klinische Studien in Entwicklungsländern durchführen und das Verschreibungsverhalten der Ärzte beeinflussen. Goldacre liefert keine Verschwörungstheorien, sondern Kapitel für Kapitel anspruchsvolle Beweisführung. (Der Spiegel über die englische Originalausgabe) Goldacres Analyse der Unzulänglichkeiten klinischer Studien ist niederschmetternd. Jeder, der sich für das Pharmageschäft interessiert, sollte das Buch lesen. Financial Times  
Pressestimmen [Goldacres] Schreibstil ist seriös, gut verständlich, spannend und unterhaltsam. (Stephan Heinrich Nolte Allgemeine Homöopathische Zeitung 2014-06-01) Goldacres Buch *Pharma-Lüge* [ist] für Ärzte, Wissenschaftler und Patienten unumgängliche Pflichtlektüre. Zu diesem Thema gibt es derzeit nichts Besseres. (Johannes Kaiser SWR 2 2014-03-23) [...] nicht nur für Wissenschaftler und Ärzte, sondern auch für Patienten die dringliche Aufforderung, genauer hinzuschauen, nachzufragen, bessere Informationen zu fordern. [...] mehr als befriedigend. (Franz-Josef Hansel WDR 5 Service Sachbuch 2013-08-30) Goldacres Analyse der Unzulänglichkeiten klinischer Studien ist niederschmetternd. Jeder, der sich für das Pharmageschäft interessiert, sollte das Buch lesen. (Financial Times 2013-05-08) [...] zweifelsohne das Beste, was seit langem zu diesem Thema erschienen ist. (Johannes Kaiser Deutschlandradio Kultur) Kurzbeschreibung Die Pharmaindustrie: durch und durch korrupt. Die Medizin: kaputt. Kein Arzt weiß genau, was er verschreibt. Kein Patient kennt sämtliche Nebenwirkungen seines Medikaments. Der Grund: Die Pharmaindustrie legt die eigenen Studien nicht offen und die Zulassungsbehörden schützen die Konzerne dabei. Ben Goldacres Analyse einer kaputten Medizin, einer durch und durch korrupten Industrie ist messerscharf und bei allem kritischen Furor spannend und unterhaltsam. So stellt sich der Laie den medizinischen Fortschritt vor: Pharmaforscher testen neue Wirkstoffe in unabhängigen Studien, und Zulassungsbehörden legen hohe Maßstäbe an, ehe sie eine neue Arznei auf den Markt lassen. Die Wirklichkeit sieht anders aus: Die Medizin ist kaputt, sagt der britische Arzt und Bestsellerautor Ben Goldacre in seinem Buch *Bad Pharma* über das 600 Milliarden Dollar schwere Geschäft der Pillenindustrie. Ebenso fachkundig wie detailliert beschreibt er, wie Pharmaindustrie und Wissenschaftler negative Studienergebnisse verschweigen oder manipulieren, klinische Studien in Entwicklungsländern durchführen und das Verschreibungsverhalten der Ärzte beeinflussen. Goldacre liefert keine Verschwörungstheorien, sondern Kapitel für Kapitel anspruchsvolle Beweisführung. (Der Spiegel über die englische Originalausgabe) Goldacres Analyse der Unzulänglichkeiten klinischer Studien ist niederschmetternd. Jeder, der sich für das Pharmageschäft interessiert, sollte das Buch lesen. Financial Times